



Vorsicht! Lohndiebe

Teurer
Vaterschafts-
urlaub **NEIN**

Medienkonferenz 18. August 2020

Referat Susanne Brunner, Präsidentin Gewerbeverein Seefeld / Gemeinderätin SVP

Nein zur Zweckentfremdung unseres Sozialversicherungssystems

Der Vaterschaftsurlaub wird uns als familienpolitische Notwendigkeit verkauft. Das ist jedoch eine grosse Mogelpackung. Wir müssen genau betrachten, was wir vor uns haben: Die Allgemeinheit soll via eine neue Sozialversicherung die Zeit, die ein Vater mit seinem Kind verbringt, finanzieren. Ein absoluter Tabubruch!

Wir haben Sozialversicherungen in unserem Land eingeführt, um Armut und Notlagen zu verhindern: Die AHV gegen die Altersarmut, die IV gegen Armut infolge Arbeitsunfähigkeit, die Arbeitslosenversicherung gegen Armut infolge Jobverlust. Mit dem Mutterschaftsurlaub gewähren wir der Mutter Schutz und Erholung nach der körperlichen Höchstleistung mit Schwangerschaft und Geburt. Beim Vater verursacht die Geburt seines Kindes keine existenzielle Notlage – ja gerade das Gegenteil! Es ist die grösste Freude, die ein Vater erleben kann. Da kann man wohl erwarten, dass der Vater zwei Wochen seiner eigenen Ferien bezieht, um bei der Familie zu sein.

Wenn wir als Gemeinwesen anfangen, die gesunden, fitten, jungen Männer zu finanzieren, dann werden uns die Mittel dort fehlen, wo es um die Schwachen in der Gesellschaft geht. Und dafür haben wir den Sozialstaat eingerichtet. Wir müssen den Sozialstaat schützen.

Ein staatlicher Vaterschaftsurlaub würde eine Zweckentfremdung unseres Sozialversicherungssystems bedeuten. Wir stehen vor dem Sündenfall. Darum sage ich NEIN zum staatlichen Vaterschaftsurlaub.